

Item: Das majoran-wasser macht klare augen	fol. 21	Num. 54
Item: Der meerzwiebel-essig macht klar gesicht	fol. 35	Num. 5
Item: Die köstliche alabaster-salbe	fol. 70	Num. 1
Item: Die augen-salbe	fol. 71	Num. 4
Item: Zu den hitzigen augen-flüssen seynd gut die pulber	fol. 88	Num. 1 2 3 4
Item: Das edle pulber macht die augen klar	fol. 92	Num. 19
Item: Die valerina-wurzel.	fol. 115	Num. 14
Item: Das elixir für nebel des gesichts	fol. 117	Num. 18
Item: Vor das augenrinnen die wacholderbeeren	fol. 118	Num. 19
Item: Vor fell der augen, der rothe stein	fol. 120	Num. 21
Item: Die purgier-pillen zu den augen	fol. 129	Num. 27 28
Item: Das mittel, so zu finden unter den ohren-zuständen	fol.	Num. 14

### Apostem-zustände.

In apostem-zuständen muß man sich enthalten ebenfalls von allen flüßigen essen/ als Schweinen-fleisch / kraut/ linsen/ allen sauren/ und gar zu starcken gewürz-brauch/ man kan sich auch in etwas von dem wein enthalten/ und sich der gesotteneu wasser gebrauchen.

N. 1 Für die apostem-zustände, sie seyn wie sie wollen.

**I**n zuständen der apostem muß man gleich ader lassen, hernach muß man alle tage 2mal frisch lein-saat-öl mit zucker und honig vermischt einnehmen, auf einmal bey einem halben trinch-gläßlein, das muß man continuiren, darmit wird das apostem zeitig; auswendig wo der schmerzen ist, an der brust oder seiten, soll man gebratene zwiebeln, zerstoßenen lein-saamen, und gestoffen bohnen-mehl in milch sieden, daß gleich wie ein brey wird, mit lein-öl vermischen, und warm, wie ein pflaster auf den schmerzhaften ort legen, man kan das pflaster auch auf den kopff legen, wann ein apostem im kopff ist, darbey räuchere dich mit lein-öl dur ch einen trichter, den rauch darvon in das ohr gehen lassen.

N. 2 So ein apostem oder geschwär im leibe wächst.

Der soll abends und morgens freen oder merrättig essen, so muß das geschwär zerbrechen, und unten oder oben von einem menschen kommen.

N. 3

N. 3 Ein pflaster darvor.

**N**imm weissen hunds-koth, rothenes geriebenes brodt, ziegen- oder schaaßmilch, weich es ein, röst es in leinsaat-öl, legß auf den ort, wo du meynest, daß ein apostem seye, so zertheilt es sich.

N. 4 Ein pflaster in solchen zufällen zu gebrauchen.

**N**imm abgestreifte wermuth, kümmel, jedes 4 loth, brosen von weissen brodt 6 loth, honig 8 loth, lerchen-pech 5 loth, harlinsen 3 loth, etliche blüthen saffran, giesse weissen wein daran, laß es sieden, daß es dicke wie ein brey wird, giesse alsdenn chamillen-johannes- und blau-veilgen-öl, jedes einen löffel voll darzu, rühre durcheinander, und streichs finger dicke auf ein tuch, und so warm, als mans erleiden kan, aufgelegt, und wenn es trucken ist, so gieß ein wenig daran, ist aber das apostem mit hitze, so nimm milch an statt des weins, es ist für das stechen und winde auch gut.

N. 5 Ein ander apostem-pflaster.

**M**an nimmt feigen, so viel man will, schneidet sie klein, und siedet selbige in ein wenig baumöl, gießt honig darzu, läßt es sieden, biß es dicke wird, daß mans auf ein tuch kan streichen zu einem pflaster, legt es über, wo das stechen ist, so warm als mans erleiden kan, und alle tage einmahl wärmen, wenn es zu dick ist, kanst du wiederum ein wenig honig zugießen.

N. 6 Ein anderes zu hitzigen apostemen oder geschwülsten, welches dieselben zeitiget, öffnet, und den schmerzen benimmt.

**N**imm brosen von weissen-brodt, so viel du wilst, laß es in milch zwey stunden weichen, dann zerstoffe in einem mörsel, thue es alsdenn in einen hafsen oder topff, nimm terpentin, oder lerchen-harz 2, 4 oder 6 loth, nachdem du viel oder wenig pflaster kochen wilst, laß es über einen sanfften feuer einsieden, rühr es mit einem hölzlein um, biß daß es die rechte dicke eines pflasters bekommt, setz es vom feuer, laß erkalten, nimm drey oder vier eyerdotter, oder ein wenig saffran, welches besser, und vermisch es alles wohl untereinander, so hast du in hitzigen apostemen ein bewährtes mittel.

N. 7 Noch ein anderes darvor.

**M**an nehme zwey löffel voll neues honig mit samt dem wachs, frische feigen, einer nuß groß capaunen-fett, und so viel rotthe salbe, sau-pap-pel, so mit milch überbrennt oder überkocht ist, einen löffel voll benedische seiffen, semmel-schmollen oder brosamten, so viel man zwischen zwey fingern halten

℞

halten

halten kan, solches alles zusammen in einer pfsanne gemach zergehen lassen, alsdenn streichs auf ein leder, legß also warm auf, verneure es alle tage zwey mahl, ist bewährt.

Solgende wasser seynd gut vor die apostem.

Wild salbey  
Scabiosen  
Schlehenblütze  
Liebe-stöckel  
Köhel.

Unser frauen distel  
Cardobenedicten  
Angelica  
Pappel  
Ilop-wasser.

Item: Ist gut das apostem-wasser.	fol. 2. 3 Num. 4. 5
Item: Ist gut das köstliche cardobenedicten-bl.	fol. 59 Num. 6
Item: Der königin in ungarñ grüne salbe.	fol. 74 Num. 12
Item: Das herz-pulver.	fol. 95 Num. 31
Item: Die apostem-räucherung.	fol. 104 Num. 1

## Vor den affel oder hikige geschwäre.

Der diet ist eben wie in den apostem-zuständen.

N. 1

Ein gutes wasser.

**N**imm schöll-kraut = liebstöck = gespist wegrich = weiß rosen-wasser, jedes ein halb seidel, campher einer haselnuß groß, rotte myrrhen den halben theil weniger, und *ala foetida* ein klein wenig, saffran 30 oder 40 blüthen, nimm alles zusammen in ein glsirtes häßlein, und also durcheinander abgeschlagen, und gebraucht, wilst du aber affel-tüchlein, welche zu den entzündungen dienen, haben, so weich es drey-vier-sünffmahl ein, laß alle mahl trucken werden, zu offenen schäden ist das wasser gut.

N. 2

Ein anders.

**M**an nimmt rosen-nachtschatten-breit wegrich-braunellen-wasser, eines so viel als des andern, darunter nimm *bolum armenam*, daß es roth wird, neh ein tüchlein darcin, und schlag es um, wenns trucken wird, so neh es wiederum an.

N. 3

Für den affel oder blut-geschwär.

**D**as hat man versucht an den augen, da der affel oder entzündung schon darzu kommen ist, nimm ein rohes kraut aus dem faß, ungewaschen in einer pfsannen gesotten, in ein tüchlein gelegt, und auf den affel oder geschwär gebraucht.

N. 4